

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 9 (1923)
Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist das nicht erbaulich? Ein 76 Jahre alter, hochgeachteter Lehrerveteran erkundigte sich kürzlich schriftlich nach dem Termin der diesjährigen Frühjahrsexerzitien in Feldkirch und fragte dann: „Glaubst du, ich würde solche bei meinem hohen Alter auch noch mitmachen können, resp. aushalten?“ Ich schrieb dann dem ehrwürdigen Greise zurück: „Wag's mutig und sei uns Jungen nochmals ein leuchtend Vorbild! Im Exerzitienhaus wird dir die bestmögliche Sorge und Rücksicht zuteil.“ — Dieser wackere Veteran erinnert mich eben an des greisen Simeon Ausruf beim Finden Christi im Tempel zu Jerusalem: „Nun will ich gerne sterben, denn meine Augen haben das Heil gesehen!“ Ich meine: Auch so nach Exerzitien müßte gut sterben sein. Sind sie doch faktisch auch so ein beglückend Sehen und Finden Christi, ein einem bis ins tiefste Innere hinein wohlbekömmliches Kosten und Insaufnehmen des Heiles der Welt! Darum dann recht zahlreich auf, ihr Greise und Jungen, zum Tempel der Exerzitien nach Feldkirch vom 24. bis 28. April!*) Trigo.

*) PS. Der von Gemeindeammann oder Sekretär ausgefertigte Schein muß die Richtigkeit des Namens, Berufs, Wohnorts und Alters der Exerzitieneilnehmers bestätigen. (In Nr. 10 vom 8. März, S. 101 waren nur Name, Beruf und Wohnort erwähnt. Wir bitten, das Versehen gütigst zu entschuldigen und also auch das „Alter“ nicht außer acht zu lassen.)

Der hat Recht.

„In der „Volkschule“ schreibt ein altersgrauer Berufsgenosse aus St. Gallen: „Das Arbeitsprinzip ist nur ein neuer Name für das (er meint die Anschauung), was viele schon von jeher praktizierten.“

Der hat Recht. Man betrachte einmal alle neueren Schulbestrebungen im Lichte der Anschauung und man wird zur Ueberzeugung kommen, daß alle diese Bestrebungen eigentlich nichts anderes sind, als Versuche, diesen so überaus wichtigen Grundsatz wieder in Erziehung und Unterricht einzuführen. Andere Namen, alte Sachen!

Dieser Grundsatz ist dann aber auch das beste Mittel, um über den Wert oder Unwert einer neuauftauchenden Erziehungs- oder Unterrichtsmeinung und Lehre zu urteilen, und zwar richtig zu urteilen!

Halten wir die Anschauung!

Bücherchau.

Mathematik.

Rühlmann, Logarithmentafeln, in 16. Auflage neu erschienen bei Klinckschardt, Leipzig. Sämtliche Logarithmen sind sechsstellig.

Die trigonometrischen Tafeln schreiten von Sekunde zu Sekunde fort und gebrauchen die negative Kennziffer. Neben den Briggs'schen finden sich auch die natürlichen Logarithmen der Zahlen und trigonometrischen Funktionen. Dem Werte sind eine Menge Tafeln beigegeben, u. a. solche für Quadrat- und Kubikzahlen, Kreisumfänge, barometrische Höhenmessung, Maß und Gewichte, Zinseszins- und Rentenrechnung, über astronomische und physikalische Konstanten.

Das Buch wird dem Naturwissenschaftler und Techniker sehr willkommen sein, gibt es ihm doch alle im Laboratorium und in der Praxis notwendigen Auskünfte, und ist seines handlichen Taschenformates wegen überall sogleich zur Hand. Der Einband dürfte jedoch nicht allen Anforderungen genügen, die der tägliche Gebrauch an ihn stellt. Die verwendeten Typen geben ein sehr deutliches Zahlenbild, das Verwechslungen ausschließt. Leider wird aber in den trigonometrischen Tafeln durch allzu starkes Zusammendrängen der Ziffern dieser Vorzug etwas beeinträchtigt. So sehr das Buch den Praktiker erfreut, wird es trotzdem in Schulen kaum viel gebraucht werden, da man hier mit fünfstelligen Logarithmen ganz gut auskommen kann. Dr. M.

Hilfskasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Postsparkonto VII 2443, Luzern.

Es werden folgende Vergabungen herzlich verdankt:

Von J. H. in S. Fr. 20.—

Von J. St. in E. Fr. 10.—

Die Hilfskommission.

Lehrerzimmer.

Inseratenaufträge, Adressänderungen und Abonnementsbestellungen sind nicht an die Schriftleitung, sondern an die Verlagsanstalt Otto Walter A.-G., Olten, zu adressieren.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Willenstraße 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postspark VII 1268, Luzern. Postspark der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postspark IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Besemlinstraße 25, Postspark der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.